

Näht euch eine Shorts nach unserem DIY Schnittmuster!

Wie ihr euch ein Schnittmuster nach eurer Lieblingshose selbst erstellen könnt, haben wir euch schon gezeigt: [Tutorial DIY Schnittmuster](#)

Jetzt werden wir den Stoff zuschneiden und die Hose nähen. Hier seht ihr die beiden Schnittmusterteile für Vorder- und Hinterbein. Ein ausführliches Video dazu findet ihr ebenfalls auf unserer Website: [Tutorial Shorts Nähen](#)



Zunächst zur Vorbereitung:

Der Stoff, den ihr für eure neuen Shorts verwendet, sollte ein leichter Baumwollstoff sein. An Bund und Saum wird der Stoff später umgeschlagen. Ist er zu dick, wie z.B. Jeansstoff, entstehen sehr dicke, unbequeme Nähte und Bündchen. Bevor ihr loslegt mit dem Zuschnitt sollte euer Stoff einmal bei der höchstzulässigen Temperatur gewaschen werden. Falls er einläuft, wird er jetzt kleiner und nicht später, wenn ihr die neue Hose nach dem Tragen das erste Mal wascht. Wird der Stoff jetzt noch gebügelt, lässt er sich besser zuschneiden.



Material:

Schnittmuster
Stoff, ca. 1 m bei einer Breite von 1,40 m
Stoff-Schere
Stecknadeln
Garn
ca. 1 m Gummiband, 2-3 cm breit
Sicherheitsnadel
Nähmaschine



Der Stoff wird doppelt gelegt, die Schnittteile werden aufgelegt und sorgfältig mit Stecknadeln festgesteckt. **Die Nahtzugabe ist im Schnittmuster bereits enthalten**, der Stoff kann entlang der Papierkante ausgeschnitten werden. Beim Zuschnitt erhält man je 2 Stoffteile für Vorder- und Hinterbein.



Achtet beim Schneiden darauf, dass ihr möglichst flach über der Unterlage schneidet, so werden die Schnitte genauer.

Die 4 zugeschnittenen Stoffteile werden jetzt rundherum mit Zickzack-Stich versäubert, damit sie nicht ausfransen. Wählt dazu die Standardeinstellung für den Zickzack-Stich an eurer Nähmaschine. An einem Stoffrest könnt ihr vorab probieren, ob der von euch eingestellte Stich die Kanten gut einfasst.



Jetzt stecken wir die einzelnen Hosenbeine zusammen: für jedes Bein benötigen wir je einen Zuschnitt vom Vorder- und Hinterbein. Die rechten Stoffseiten, das sind die späteren Außenseiten, werden exakt aufeinander gelegt und mit Stecknadeln zusammen gesteckt. Es werden jetzt die langen Außenseiten die Hose und das kürzere Innenbein gesteckt, **nicht** der Schritt!!



Zum Nähen legt ihr den Stoff an der Nähmaschine so unter Nadel und Nähfuß ein, dass ihr eine ca. 1 cm breite Nahtzugabe erhaltet. Für eine gerade Naht, die immer im gleichen Abstand zur Stoffkante verläuft, könnt ihr euch am Nähfuß und den Markierungen auf der Stichplatte orientieren.



Zusammengenäht wird jetzt mit einem Geradestich in der Standardeinstellung der Nähmaschine. Die Naht wird zunächst verriegelt. So ist der Nahtanfang vernäht und kann sich später nicht auflösen. Diese Verriegelung führt ihr an jedem Nahtanfang und -Ende durch, bei allen noch folgenden Verarbeitungsschritten. Auf diese Weise werden jetzt beide Hosenbeine genäht.



Als nächste schließen wir die Hose am Schritt: Jetzt wird eines der Hosenbeine auf rechts gewendet, d.h. die rechte/schöne Seite zeigt nach außen, die Nähte nach Innen. Dieses Bein wird in das andere Hosenbein gesteckt. Die rechten Seiten der Hosenbeine zeigen jetzt zueinander. Die Nähte von Außen- und Innenseite liegen dabei übereinander. Wir orientieren uns am Kreuzungspunkt der beiden Innenseiten-Nähte. Diese müssen exakt übereinander liegen und werden mit Stecknadeln fixiert.



Von diesem Kreuzungspunkt aus werden die Schritt-Nähte zusammengesteckt und mit auseinandergelegten Nahtzugaben genäht. Verwendet wird wieder der Geradstich. Man beginnt am Kreuzungspunkt der Nähte und näht von dort jeweils nach außen Richtung Hosenbund, dann kann sich die Naht über dem Kreuzungspunkt nicht verziehen.



Wenn die Schrittnähte geschlossen sind, wird das nach innen gesteckte Hosenbein wieder „ausgestülpt“ – Die Hose ist noch auf links gedreht aber das Endprodukt ist schon zu erkennen.

Jetzt werden alle Nähte einmal gebügelt, dabei werden alle Nahtzugaben nach außen geklappt, das geht am besten, wenn die Hose auf links bleibt.



Im nächsten Schritt wird der Bund genäht. Dafür wurden bei der Schnitterstellung 8 cm einkalkuliert: Der Hosenbund wird um 4 cm nach außen umgeschlagen (die Hose ist auf links), die doppelte Stofflage wird festgesteckt und mit einer geraden Naht angenäht. Beim Nähen muss im Bund eine Öffnung von ca. 3 cm bleiben, in die ihr im nächsten Arbeitsschritt das Gummiband einzieht.



Die Sicherheitsnadel wird durch das Gummi gestochen und geschlossen. Auf diese Weise lässt es sich das Band gut durch den Tunnel führen. Wenn ihr mit dem Gummi wieder an der Öffnung heraus kommt, schließt ihr es mit der Sicherheitsnadel zum Kreis in einer Weite, die ungefähr eurem Umfang entspricht. Jetzt könnt ihr die Shorts anprobieren und die Taillenweite passgenau regulieren.



Das Gummi wird jetzt an der passenden Stelle zusammengenäht. Achtet darauf, dass es sich innerhalb des Tunnels nicht verdreht und näht mit Zickzackstich mehrmals hin und zurück über die doppelt gelegte Stelle. Noch einmal anprobieren, ob alles passt, dann kann auch die offene Stelle am Bund geschlossen werden.



Jetzt ist die Shorts fast fertig! Dreht die Hose wieder auf links, falls ihr sie zum Anprobieren gewendet habt. Der Saum an beiden Beinabschlüssen wird dann ebenfalls 4 cm umgeschlagen, mit Nadeln gesteckt und anschließend genäht. Jetzt noch ein letztes Mal bügeln und die Hose ist fertig und sitzt hoffentlich gut.



Sollte euch die Hose nach diesem Schnittmuster zu weit sein, könnt ihr die Nähte an den Außenkanten (lange Seiten) um die gewünschte Breite nach Innen versetzen und den überschüssigen Stoff abschneiden. Aber Vorsicht – vor dem Abschneiden erst probieren, ob die Hose dann noch weit genug zum Anziehen ist. Genauso könnt ihr auch die Beine noch kürzen, wenn der untere Beinbereich gerade verläuft. Wird das gekürzte Bein unten enger, könnt ihr dann nur einen sehr schmalen Saum umschlagen, sonst verzieht sich der Saumabschluss.



Und jetzt viel Spaß mit eurer neuen Shorts!